

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates	
am	Dienstag, den 15.02.2022
Beginn	19:33 Uhr
Ende	20:37 Uhr
Ort	Turn- und Festhalle, Schloßstraße 31, 71139 Ehningen



Anwesend:

Vorsitzender

Rosengrün, Lukas

Mitglieder

Baldinus, Mark
 Barth, Karl-Heinz
 Benda, Manuel
 Bürkle, Harald
 Fichtner, Gisa
 Jäger, Alexander
 Kenntner, Ursula
 Klein, Rainer
 Müller, Peter
 Schießler, Jutta
 Sichler, Roland
 Tafel, Stefan
 Tessel, Uli
 Toscano, Daniela
 Wagner-Ziegler, Doris

Schriftführer

Steimle, Bärbel

Verwaltung

Daszko, Damian
 Finis, Benjamin
 Häring, Dan
 Widenmaier, Jochen

ab 19:50 Uhr, während TOP 2

Abwesend:

Mitglieder

Reiter, Jürgen
 Sariboga, Marianne
 Stachon, Uta

Inhaltsübersicht:

TOP 1

Bekanntgabe von Niederschriften und nicht öffentlich gefassten Beschlüssen

TOP 2

Anpassung der Öffnungszeiten der Ehninger Kinderbetreuungseinrichtungen

TOP 3

Bekanntgaben und Anfragen

TOP 1

Bekanntgabe von Niederschriften und nicht öffentlich gefassten Beschlüssen

Die Niederschriften der Sitzung des Verwaltungsausschusses vom 01.02.2022 und des Gemeinderats vom 01.02.2022 werden gem. § 33 der Geschäftsordnung zur Kenntnis gebracht und gem. § 38 Abs. 2 Satz 1 der GemO unterzeichnet.

Es wird folgender nicht öffentlich gefasster Beschlüsse bekannt gegeben:

Verwaltungsausschuss vom 08.02.2022

Frau Pasch wurde für die Stelle der Einrichtungsleitung im Kinderhaus Königstraße befristet für die Zeit des Erziehungsurlaubs der Stelleninhaberin gewählt.

TOP 2

Anpassung der Öffnungszeiten der Ehninger Kinderbetreuungseinrichtungen Vorlage: 238/2022

Zu diesem Tagesordnungspunkt ist Frau Stierle, Sachgebietsleitung Betreuung, anwesend.

Der Vorsitzende führt in das Thema ein.

Anschließend stellt Frau Stierle die geplanten Anpassungen vor. Dabei informiert sie über den gesamten Prozess von der Entstehungsgeschichte mit der Elternumfrage im Herbst 2020 bis zum heute gemachten Beschlussvorschlag. Die Corona-Pandemie sowie personelle Veränderungen in der Verwaltung haben den Prozess um ein Jahr verzögert. Frau Stierle erläutert die wesentlichen Änderungen gegenüber den bisherigen Öffnungszeiten. Sofern den Anpassungen zugestimmt werde, habe man nun sechs Monate Zeit, um auch individuell beraten zu können.

In der Aussprache wird angemerkt, dass die Anpassung für Eltern, die das Angebot nicht nutzen, zu höheren Gebühren führt. Die Verwaltung zeigt die Auswirkungen auf, wenn man die aktuell angemeldeten Zahlen zugrunde legt.

Zur Frage von unterschiedlichen Abholzeiten zur Mittagszeit wird erläutert, dass hier die jeweiligen Einrichtungen die Möglichkeit haben, eine weitere Abholzeit zu definieren, die in den strukturierten Tagesablauf der Einrichtung passt und den Eltern entgegenkommt, die ihr Kind früher zum Mittagessen abholen wollen.

Die Verwaltung weist darauf hin, dass hinter der Anpassung auch wirtschaftliche Erwägungen stehen. Die Belegungsstatistiken sowie eine Umfrage unter den Eltern habe ergeben, dass einige Betreuungsangebote einzelner Einrichtungen kaum oder gar nicht mehr nachgefragt werden. Außerdem beziehe sich der Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz auf eine durchgängige Betreuung von sechs Stunden am Tag. Ehningen definiere nun 30 Stunden pro Woche als Grundlage, was den verlängerten Öffnungszeiten entspreche und so ein annehmbares Angebot schaffe.

Dem Vorschlag, dann die nächste Gebührenerhöhung dann moderater zu gestalten kann der Vorsitzende nicht zustimmen. Auch die höheren Fördergelder decken nicht die Kosten. Ziel der Verwaltung könne nicht ein Angebot maximaler Flexibilität sein, das zu Lasten des pädagogischen Konzepts führe. Das Personal solle mehr Raum erhalten, um seinem Bildungs- und Erziehungsauftrag gerecht zu werden.

Aus dem Gremium wird bemerkt, dass bei der Erhöhung, die im U3 Bereich stärker spürbar sei, im Einzelfall eine Härtefallprüfung gemacht werden solle. Der Vorsitzende sagt zu, dass man nach Lösungen suchen werde, wenn um Hilfe gebeten werde. Niemand dürfe ausgeschlossen werden.

Ein Mitglied erinnert daran, dass der Gemeinderat ein Konzept eingefordert habe und nun der Vorschlag vorliege. Die Angst der Eltern, dass ein gemeinsames Mittagessen nicht mehr möglich sei, sei genommen. Nachgefragt wird weshalb in der Bühlallee keine Ganztagsbetreuung möglich sei. Der Vorsitzende erläutert, dass diese Einrichtung räumlich nicht dafür ausgerichtet sei. So seien zum Beispiel keine Ruheräume vorhanden. Frau Stierle ergänzt, dass in der Bühlallee ein Alternativmodell bis 14:30 Uhr angeboten werde. Hierfür müsse kein spezieller Ruhe- oder Schlafraum vorhanden sein.

Auf die Frage, wie es zu dem zusätzlichen Personalbedarf von 1,22 Stellen kommt, erläutert die Verwaltung die Berechnungsmodalitäten.

Es folgt die Abstimmung.

Abstimmungsverhältnis:

Ja 15 Nein 1 Enthaltung 0 Befangen 0

Beschluss:

Der vorgestellten Anpassung der Öffnungszeiten für die einzelnen Kindertageseinrichtungen ab 01.09.2022 wird zugestimmt und der dafür notwendige Personalmehrbedarf genehmigt.

TOP 3

Bekanntgaben und Anfragen

Bekanntgaben:

Keine.

Anfragen:

1. Baum in Königstraße entfernt

In der Königstraße, bei der Einmündung Brunnenstraße, wurde ein Baum entfernt. Dies war ein Kompromiss. Ansonsten hätte der Eigentümer für mehr Sicht auf sein Schaufenster die beiden Bäume auf seiner Fläche beim Brunnen entfernen lassen. Man bedauere, dass nun das Bild der Baumpflanzungen entlang der Königstraße unterbrochen werde. Man müsse jedoch Eigentumsrechte berücksichtigen und kam daher zu diesem Ergebnis. In einem anderen Bereich der Königstraße in Rathausnähe wird nun ein neues Planquartier für eine Baumpflanzung errichtet.

2. Bäume auf Spielplatz Herdstelle entfernt

Auf dem Spielplatz in der Herdstelle wurden Bäume entfernt. Ein Baum musste aus Verkehrssicherungsgründen gerodet werden. Weiter mussten für das neue Spielplatzkonzept weichen, das in einer der nächsten Sitzungen im Gemeinderat vorgestellt werden soll.

3. Glasfaserausbau Mauren

Im Mitteilungsblatt vom 03.02.2022 erschien ein Artikel zum Glasfaserausbau. Zitiert wird ein Ausschnitt, der darauf verweist, dass der Ausbau im Außenbereich von Fördermitteln abhängig sei. Nachgefragt wird, wie sich das in Mauren verhalte. Der Vorsitzende teilt mit, dass es sich hier um die sogenannte Weißflächenförderung handle. Beim Ausbau der Kreisstraße sei der Landkreis auf die Forderung der Gemeinde ein Leerrohr zu verlegen, nicht eingegangen. Die Gemeinde sei nun im Austausch mit dem Zweckverband Glasfaser.

Zur Beurkundung:

Vorsitzender:

Gemeinderat:

Schriftführer: